

Donnerstag, 13. Oktober 2016

SCHWÄBISCHE POST

Viel Zeit zum Durchschnaufen bleibt dem KSV Aalen nicht

Ringern, 1. Bundesliga Doppelkampfwochenende: Die Bären empfangen am Samstag, 19.30 Uhr, Köllerbach und treten am Sonntag, 15 Uhr, in Mainz an.

Martina Göhringer



</detail-image.php?aid=1522246&iid=0>

Die KSV-Ringer um Lokalmatador Benjamin Sezgin (vorne) müssen am Wochenende gleich zweimal auf die Matte. Foto: [opo /detail-image.php?aid=1522246&iid=0](/detail-image.php?aid=1522246&iid=0)

Im Ringer-Oberhaus steht an diesem Wochenende ein erneuter Doppelkampftag auf dem Plan. Für die Athleten des KSV Aalen 05 kommt es nach einjähriger Unterbrechung wieder zum Aufeinandertreffen mit dem KSV Köllerbach am Samstag beim Heimkampf um 19.30 Uhr in der Ulrich-Pfeifle-Halle. Am Sonntag dann heißt es, bereits um 15 Uhr beim ASV Mainz 88 auf der Matte zu stehen.

Das Duell der beiden Traditionsvereine im Ringern ist schon legendär. Zahlreiche Begegnungen, zuletzt im Viertelfinale im Januar 2015, prägten den sportlichen Weg. Auch wenn die letzten Viertelfinalduelle Köllerbach klar gewann, ist die Aalener Staffel im Moment leicht favorisiert. Nach einer Saison 2015/16 in der Nordgruppe konnten sich die Köllerbacher bislang in der eingeleisigen Liga gut im Mittelfeld platzieren und sowohl zwei Siege als auch zwei Niederlagen seither auf ihrem Mannschaftskonto verbuchen.

Allmählich werden die Gesamtkonturen in der 1. Bundesligatabelle zwar klarer erkennbar, doch die ersten sechs Teams liegen immer noch sehr eng beieinander. Während hingegen der ASV Mainz 88, der Sonntagsgegner der Aalener Ringer, mit nur einem Sieg und vier Niederlagen derzeit den Schluss der Tabelle bildet und bislang nur gegen Schifferstadt vor heimischer Zuschauerkulisse gewann.

Spannung im Kampf um den Halbfinaleinzug

Das Publikum dürfte diese Spannung jedenfalls begeistern, denn so kann sich noch keiner der Vereine zu früh sicher sein, am Ende unter den Top Vier ins Halbfinale zu gelangen. In jedem Rundenkampf müssen so die besten Kader gegeneinander aufgeboden werden, denn oft reicht nur eine Unachtsamkeit in einem Einzelduell oder eine Abweichung in der Tagesform, um plötzlich eine Mannschaftsniederlage herbeizuführen.

Nach der ersten Saisonniederlage gegen den KSV Ispringen wollen die Aalener beim Heimkampf am Samstag wieder besonnener ans Werk gehen und keine Punkte leichtfertig herschenken. So sollte auch Ahmet Peker, nach seinem eher knappen Sieg gegen Marcel Ewald, gegen den 57-kg-Rumänen Andrei Dukov wieder eine Scheibe draufpacken. Zu einem rein baltischen Schwergewichtsmatch müsste es anschließend zwischen Mantas Krystautas und Heiki Nabi kommen. Der Köllerbacher Este konnte seine bisherigen vier Bundesligaduelle allesamt gewinnen und wird als amtierender Militärweltmeister und Fünfter der Olympischen Spiele von Rio keine leichte Nuss für den Aalener.

Mit dem aktuellen Juniorenvizeweltmeister Etienne Kinsinger sind die Gäste aus Köllerbach auch im griechisch-römischen 66er-Limit gut aufgestellt. Zumal der aufstrebende Dennis Decker eine weitere Option in dieser Klasse wäre. Eine absolut erfolgreiche Entwicklung kann man Gennadij Cudinovic im Freistilhalbschwergewicht ebenfalls bescheinigen, hier dürfte es zu einem packenden deutschen Spitzenzweikampf zwischen ihm und dem Neu-Aalener Erik Thiele kommen.

Mit einem bulgarischen Trumpf versuchen die Saarländer, im Leichtgewicht des freien Stils zu punkten. Derzeit scheint dies eher Vladimir Dubov zu sein, wobei mit Radoslav Velikov noch immer ein Altmeister im Kader des Gäste-KSV steht. Im klassischen Leichtgewicht steht neben Velikovs Landsmann Aleksandar Kostadinov, auch die Möglichkeit offen, den saarländischen Marc-Antonio von Tugginer in diese Gewichtsklasse abkochen zu lassen. In jedem Falle gesetzt, scheint beim KSV Köllerbach 86-kg-Stammringer und Klassiker Jan Fischer ebenso wie der internationale, russische Spitzenathlet Dauren Kurugliev im freien Stil des Mittelgewichts.

Wer die grandiose Stimmung in der Ulrich-Pfeifle-Halle am 3. Oktober miterlebt hat, sollte am Samstagabend wieder auf seine Kosten kommen, denn die zwei 75-kg-Duelle am Ende haben es mit Andrej Shyyka im Freistil und Timo Badusch im griechisch-römischen Stil durchaus in sich und könnten die Bundesligabegegnung bis in den letzten Zweikampf gegen die Köllerbacher offen halten.

Viel Zeit zum Durchschnaufen bleibt den Ringern des KSV Aalen 05 an diesem Wochenende keineswegs, so müssen sie am Sonntag um 15 Uhr bereits in Mainz abermals auf der Matte stehen und sollten dabei das Tabellenschlusslicht, auch wegen der Doppelbelastung, nicht unterschätzen.

Zeitplan für Samstag in Aalen:

9.00 Uhr: Aufbau, 19.30 Uhr: Bundesliga: KSV Aalen 05 - KSV Köllerbach.

© Schwäbische Post 13.10.2016 18:33

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Mehr aus dem Web

Anzeige von Taboola

Bett Lindholm I - Mattweiß - 90 x 200cm

279,99 € - fashionforhome.de

Umschulden war noch nie so einfach!

finanzcheck.de

Das Sniel mit dem höchsten Suchfaktor dieses Jahres!

Pirates: Gratis Online Spiel

Unfassbar: So verkaufen Sie Ihr Haus zum Höchstpreis!

Immobilie-richtig-verkaufen.de

Ist das das beste Kriegsspiel aller Zeiten?

Soldiers Spiel

Beantworte 10 kurze Fragen und erhalte als Dankeschön 1 Paar Schuhe umsonst*

JustFab.de

Videos aus der Redaktion

von Taboola

Mann springt auf A7 vor Lkw

Almabtrieb mit geschmückten Rindern durch Essingen

Ein besonders dicker Brummi

Anzeige

Vielfältige Serviceangebote der Telekom #



Besser die EINS. Magenta EINS. Natürlich mit dem besten Service: Ob persönlicher Berater, Facebook oder die praktische MagentaSERVICE App — hier ist für jeden der beste Service dabei! Mehr Infos zu den Möglichkeiten und der besten Servicequalität hier. [weiter #](#)